

Hunde begleiten mich schon mein Leben lang. Zunächst einmal kam ich über einen kynologischen Verein zur Leitung einer Hobbygruppe. Irgendwann kam ich aber an meine Grenzen und fragte mich, warum das Training so nicht funktioniert. Also habe ich mich zunächst im Selbststudium durch etwa 100 Bücher und DVDs gekämpft. Ich habe viel gehört und gesehen, aber nie wurden meine Fragen nach dem WARUM oder dem WIESO wirklich beantwortet. Ich wusste immer, dass da mehr ist. Mehr Wissen und mehr, was ich wissen will. Ich entschied mich für eine Basisausbildung bei Certodog, die ich im Jahr 2008 abschloss. Während dieser „Ausbildungszeit“ habe ich „Blut“ geleckt und wurde voll und ganz vom Wesen "Hund" vereinnahmt. Vorher war ich jahrelang Turniere geritten und habe meine ganze Zeit mit meinem Pferd verbracht. Hunde waren einfach da.

Seit dieser Zeit ist viel geschehen. Heute arbeite ich hauptberuflich als Hundetrainerin in meiner eigenen Hundeschule. Ausserdem arbeite ich im Mandat für das kantonale Veterinäramt in Fribourg. Ich arbeite viel und häufig mit Hunden, die eher „schwierig“ sind. Das sind Hunde, die z.B. Aggressionen, Hyperaktivität, Trennungsängste und dergleichen zeigen. Oftmals werden diese Hunde auch von diversen Tierärzten, mit denen ich eng zusammenarbeite, an mich überwiesen. Oder es handelt sich um bewilligungspflichtige Hunde, die Auflagen von den kantonalen Veterinärämtern haben.

Meine jahrelange Tätigkeit im Hundecoaching hat mir gezeigt, dass es oftmals nicht ein „Hundeproblem“ ist sondern ein Menschen „Problem“. Viele Menschen werden da nicht wahr genommen, oder die „Probleme“ werden ins lächerliche gezogen. Diese Erfahrung im Menschencoaching hat mich veranlasst, auch die Ausbildung zum SVEB 1 zu machen und weitere Mentalcoaching Kurse.